



Konzept Schulhausregeln

SCHULHAUS MOOSMATT LUZERN

Manuela Stalder und Cédric Eberli
Februar – August 2016

Inhaltsverzeichnis

AUSGANGSLAGE	3
ZIELE UND ERWARTUNGEN	3
VORGEHEN	4
KONZEPTERARBEITUNG	4
REGELN SAMMELN	4
REGELN DER KINDERGARTEN- UND SCHULKINDER	4
REGELN DER LEHRPERSONEN, SCHULLEITUNG, HAUSWART, SCHULSOZIALARBEIT UND BETREUUNG	4
VORBEREITEN DES SCHÜLERINNENRATS	4
„VOR“-SELEKTION	4
VORBEREITUNGEN VOLLVERSAMMLUNG	5
AG VOLLVERSAMMLUNG	5
PRÄSENTATIONEN	5
VOLLVERSAMMLUNG	5
REGELN	5
ABLAUF	6
BEKANNTGABE UND EINWEIHUNG	6
VISUALISIERUNG	6
EVALUATION	8
ZEITPLAN	9
AKTEURE	10
AUFGABEN	10
AUFGABEN DER AG SCHULHAUSREGELN	10
EVALUATION DER VOLLVERSAMMLUNG	11
BEST PRACTICE	13

Ausgangslage

Anstoss zum Erarbeiten neuer Schulhausregeln gab ein Antrag, welcher an der SchülerInnenratssitzung vom 4. Mai 2015 besprochen wurde. Einige Kinder äusserten, dass sie sich im Schulhaus nicht wohl fühlen, weil diverse Regeln nicht eingehalten werden und somit ein friedliches Zusammenleben im Schulhaus Moosmatt gefährdet ist. In den Klassenräten wurden dann Lösungsvorschläge gesucht, welche anschliessend wieder im SchülerInnenrat besprochen wurden. Dabei kam eine beachtliche Vielfalt an Lösungsvorschlägen zusammen. Nebst schnell umzusetzenden Vorschlägen, wie z.B. das Öffnen beider Eingangstüren nach der grossen Pause, wurden auch „Peace Maker“ genannt, oder das Erstellen von neuen, verbindlichen Schulhausregeln (siehe SR Protokoll vom 4.5.15). Von der Idee neue Schulhausregeln zu erstellen waren nach ersten Abklärungen auch die Schulleitung sowie das Lehrpersonenteam begeistert. Dies mit der Begründung, dass es zwar Schulhausregeln gibt, diese aber veraltet, nicht mehr brauchbar und nicht mehr präsent sind. Nach ein paar personellen Wechsels im Schulhaus Moosmatt und der Wahl von neuen Delegierten für den SchülerInnenrat im Schuljahr 15/16, konnte das Erarbeiten neuer Schulhausregeln wieder aufgenommen werden. Nach Absprache mit der neuen Schulleitung, stellten sich Cédric Eberli (Lehrperson) und Manuela Stalder (Quartierarbeiterin), welche auch den SchülerInnenrat begleiten, für die Erarbeitung eines Konzeptes als AG Schulhausregeln zur Verfügung. Laut dem Konzept des SchülerInnenrats Moosmatt ist dieser nicht berechtigt, Regeln zu ändern. Diese Kompetenz wurde dem SchülerInnenrat im Rahmen des vorliegenden Konzeptes für die Schulhausregeln jedoch zugesprochen.

Ziele und Erwartungen

Ziel und Zweck der neuen Schulhausregeln ist es, im Schulhaus Moosmatt ein friedliches Zusammenleben mit angenehmen Schulhausklima zu fördern und eine gewaltarme Schule zu sein. Wichtig scheint dabei der Prozess zur Erarbeitung der neuen Schulhausregeln. Die AG-Schulhausregeln ist davon überzeugt, dass durch die aktive Partizipation der Kinder (Kindergarten bis 6. Kl. SchülerInnen), der Schulleitung, des Lehrteams, des Hauswartes, der Schulsozialarbeit und der Betreuung die Schulhausregeln eine hohe Akzeptanz erreichen können und somit zu einer hohen Verbindlichkeit führen kann. Ausserdem stellt der Prozess zur Erarbeitung der Schulhausregeln mit den verschiedenen Vorgehensschritten ein wichtiges Lernfeld zur Partizipation, Aushandlungsprozessen, Konsensfindung, politischer Bildung und Kooperation für alle involvierten Personen dar. Dafür ist die Kooperation von Quartierarbeit und Schule Moosmatt ein grosser Gewinn. Die Vollversammlung steht als gemeinschaftlicher Event in diesem Prozess besonders hervor und stärkt gleichzeitig den SchülerInnenrat Moosmatt.

Wichtig scheint uns, dass in diesem Prozess nur SchulHAUSregeln gesucht werden und keine Regeln die explizit den Pausenplatz oder Schulweg betreffen.

Vorgehen

Konzepterarbeitung

Die AG-Schulhausregeln erarbeitet das Konzept, stellt es der Schulleitung, dem Team und dem SchülerInnenrat vor.

Regeln sammeln

Regeln der Kindergarten- und Schulkinder

Regeln werden in den Klassen gesammelt und durch die SR-Delegierten an die SR-Begleitung überreicht.

- Die Anzahl ist unbeschränkt
- Keine doppelten Regeln
- Unsortiert
- 1 Regel pro A4-Blatt in grosser leserlicher Schrift

Umsetzungsidee

Regeln auf (liniertem) Blatt in EA am Platz sammeln. Regeln im Kreis (im Klassenrat) vorstellen. Jemand hält Regeln, welche nachher weitergegeben werden, schriftlich (siehe oben) fest.

Regeln der Lehrpersonen, Schulleitung, Hauswart, Schulsozialarbeit und Betreuung

Die Regeln werden an der Teamsitzung vom 8. März gesammelt.

Vorbereiten des SchülerInnenrats

AG-Schulhausregeln sichtet alle Regeln und bosticht doppelte zusammen und macht für sich Notizen zu den einzelnen Regeln für die SR-Sitzung. Notizen können Stolpersteine, Bedenken seitens der AG-Schulhausregeln oder sonstige Bemerkungen sein.

Die AG-Schulhausregeln prüft, ob ein kategorisieren der Regeln Sinn macht. Die AG Schulhausregeln hat sich im Prozess gegen eine Kategorisierung entschieden.

„Vor“-Selektion

Die Regeln werden im SchülerInnenrat sortiert und ihre Umsetzbarkeit anhand folgender Indikatoren überprüft:

- Betrifft es wirklich das Schulhausareal?
- Ist es umsetzbar/realistisch?
- Ist es total unwichtig?
- Betrifft es das ganze Jahr?
- Verletzt es eine andere Regel/Gesetz?
- Liegt es in unserer Kompetenz?
- Betrifft es die Ebene Schulhaus?
- (- Ist die Regel positiv formuliert?)
- (- Ist die Regel leicht verständlich?)

Anschliessend wird eine bestimmte Anzahl Regeln (11), welche an der Vollversammlung zur Wahl stehen werden, nach dem Majorzprinzip durch den SchülerInnenrat bestimmt.

Vorbereitungen Vollversammlung

AG Vollversammlung

Die AG-Vollversammlung definiert und verteilt alle nötigen Aufgaben für den Wahltag. Nachfolgend eine Sammlung der wichtigsten Aufgaben:

- Datum und Raum suchen, reservieren, kommunizieren
- Infrastruktur organisieren
- Stimmberechtigte einladen
- Versammlungs- und Wahlablauf planen und kommunizieren
- Wahlzettel (*nichtlesende Kinder!*) erarbeiten und drucken
- Briefkasten für Wahlzettel erstellen/organisieren
- Raum einrichten, Technik installieren
- Planung Hauptprobe
- Retablieren und evaluieren

Präsentationen

Die Präsentatorinnen und Präsentatoren bereiten die Präsentation ihrer Regel mit ihrer Gotte oder ihrem Götti vor.

- Präsentatorinnen und Präsentatoren müssen Delegierte des SR sein
- SR Delegierte sind nicht verpflichtet eine Regel zu präsentieren
- Präsentatorinnen und Präsentatoren suchen ihr Gotti/Götti
- Es können nur Personen aus dem schulischen Umfeld und QA Gotte oder Götti sein.
- Präsentatorinnen und Präsentatoren melden ihr Gotti/Götti bis am 18.5.16 bei Cédric Eberli
- Gotti/Götti sollen nicht mehr als ein Kind betreuen müssen
- Gotti/Götti müssen die Kinder aktiv betreuen
- Ob die Betreuung während oder ausserhalb der Schulzeit stattfindet, liegt im Ermessen des/der Gotti/Götti

Vollversammlung

Alle Kinder und Mitarbeitenden von Schule und vom Kindergarten Moosmatt setzen sich an einem Donnerstag (9.6.16) nach der grossen Pause in der Turnhalle klassenweise auf den Boden. Nach einer kurzen Eröffnung und Vorstellung der SR Delegierten stellen die Präsentatorinnen und Präsentatoren ihre Regeln den Stimmberechtigten vor. Danach folgt eine angeleitete Wahl, bei welcher die Kinder die sechs Regeln vom farbigen Regelblock abreißen können, welche sie wählen und anschliessend in die Urne werfen wollen. Jeder Regel ist ein farbiger Regelzettel zugeordnet.

Regeln

- Das Abstimmen erfolgt in EA.
- Alle bleiben während dem Abstimmen sitzen.
- Sobald alle Regeln (6) gewählt und vom Regelblock abgetrennt wurden, können sie in der Urne eingeworfen werden.
- Die restlichen, nicht gewählten Regeln können in der Altpapiertonne entsorgt werden.
- Jede Stimme zählt gleich viel (egal ob Kind oder Erwachsen).

Ablauf

Mittwochnachmittag	Raum einrichten/vorbereiten
Donnerstag 9.6.16: vor der grossen Pause	Hauptproben (jedes Kind soll das Präsentieren seiner Regel üben können; mit Technik etc.)
10:20	Eröffnung und Ablauf, SR kann sich vorstellen
10:30	Präsentationen der Regeln durch die SR Delegierten
10:55	Alle Regeln nochmals kurz vorstellen, danach angeleitete Abstimmung
11:05	Pause, Klassenweise Zettel in Urne legen
11:10	Unterrichtsstart, Rückbau durch Turnklasse

Bekanntgabe und Einweihung

Nachdem die Stimmen ausgezählt sind, werden direkt die Visualisierungen in Auftrag gegeben/erstellt. 3-6 Tage nach der Vollversammlung (am 14.6.16) werden die gewählten Schulhausregeln bekanntgegeben und gefeiert. Die neuen Schulhausregeln werden in den Klassenräten thematisiert. Jede Klasse erhält die neuen Schulhausregeln schriftlich für ins Klassenzimmer.

Nach den Sommerferien wird dann die Visualisierung im Schulhaus eingeweiht und im Gang neben dem Lehrzimmer aufgemacht.

Visualisierung

Ein Plakat an der Wand links neben der Lehrpersonenzimmertüre professionell gestaltet im Weltformat:

- Preis
- Produktionsdauer
- Regeln verschriftlicht aber auch bildlich dargestellt, ansprechend, kinderfreundlich, es soll klar sein; dass es die neuen Schulhausregeln sind.



Abbildung 1: Plakat der Regeln in der Schule Moosmatt (Amadeus Waltensbühl)

Evaluation

Die AG Schulhausregeln evaluieren den Prozess zur Erarbeitung neuer Schulhausregeln mit Hilfe einer Stellwand, an welcher jedes Kind und alle LP's, SL, SSA, Betreuung und Hauswart zu ausgewählten Fragen einen Klebepunkt setzen können (sehr gut, gut, schlecht). Es soll freiwillig sein, den Prozess auszuwerten. Die Stellwand wird nach Bekanntgabe der neuen Schulhausregeln (ca. Woche 25) während einer ganzen Woche im Schulhaus vor dem Lehrpersonenzimmer aufgestellt sein, so dass alle ihr Feedback abgeben können.

Die Wirkung der neuen Schulhausregeln soll zwischen den Sommer- und den Herbstferien über den SR ausgewertet werden, da es ein Antrag der Kinder war und es uns im Besonderen interessiert, wie die Kinder die Wirkung einschätzen.

Die AG Vollversammlung evaluiert die Vollversammlung separat. Wie sie das umsetzt, wird der AG Vollversammlung überlassen. Die Ergebnisse sollen aber zurück zur AG Schulhausregeln und somit in die Schlussevaluation einfließen.

Die AG Schulhausregeln wird die Evaluation in diesem Konzept verschriftlichen und die LP, SL, SSA, Betreuung, Hauswart und den SR darüber informieren.

Zeitplan



Akteure

	Konzept erarbeiten	Regeln eingeben	Regeln kategorisieren	„Vor“-Selektion	Wahl der Regeln
Hauswart		X			X
SSA		X			X
QA	x				
LP's		X			X
SL		X			X
Hort		?			?
SCH & KG		X			X
→ SR		X		X	X
→ AG-Schulhausregeln	X		X		

Aufgaben

- Sammlerin/Sammler Erwachsenen Regeln an Teamsitzung vom 8.März: Marusca
- AG Vollversammlung (SR-Begleitung, eine LP pro Stufe, Hauswart?): Manuela, Theres, Nina, Cedy, Angela, Markus

Aufgaben der AG Schulhausregeln

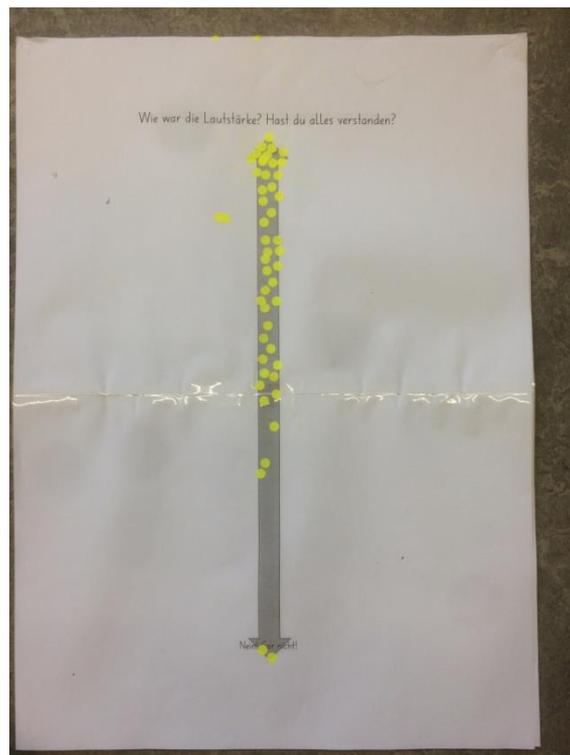
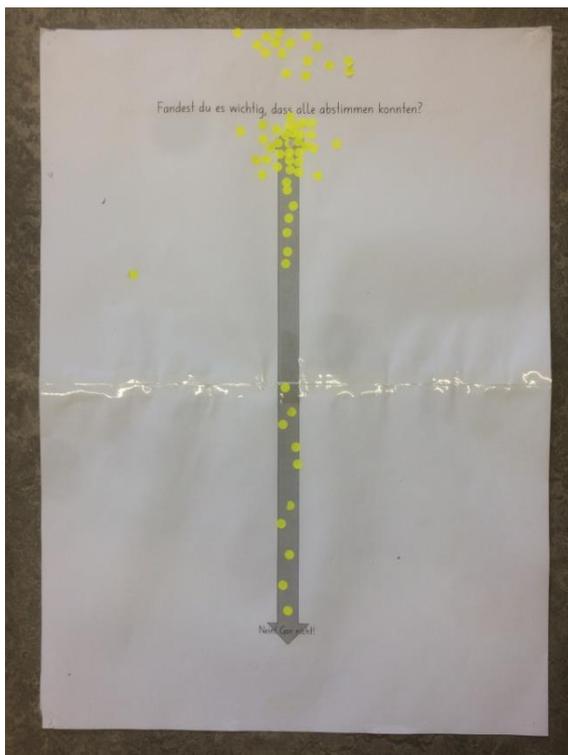
- Konzept erstellen
- Info LP's, SL, SSA, Hauswart, Betreuung, SR
- Absprachen mit AG Vollversammlung
- Stimmen auszählen / Zähltable für Stimmen (CE, AG Schulhausregeln)
- Visualisierung, Offerten einholen, Budget (AG Schulhausregeln in Absprache mit Michael A.)
- Bekanntgabe
- Evaluation und Schlussbericht

Evaluation der Vollversammlung

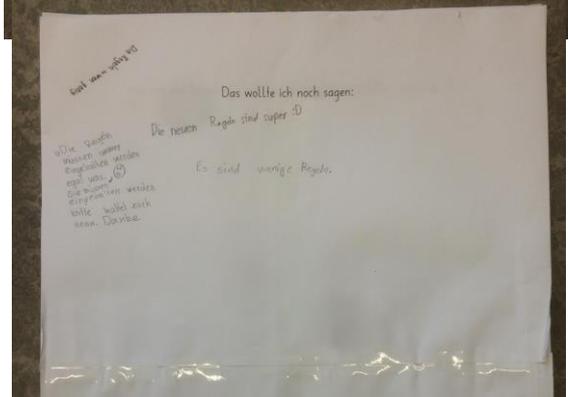
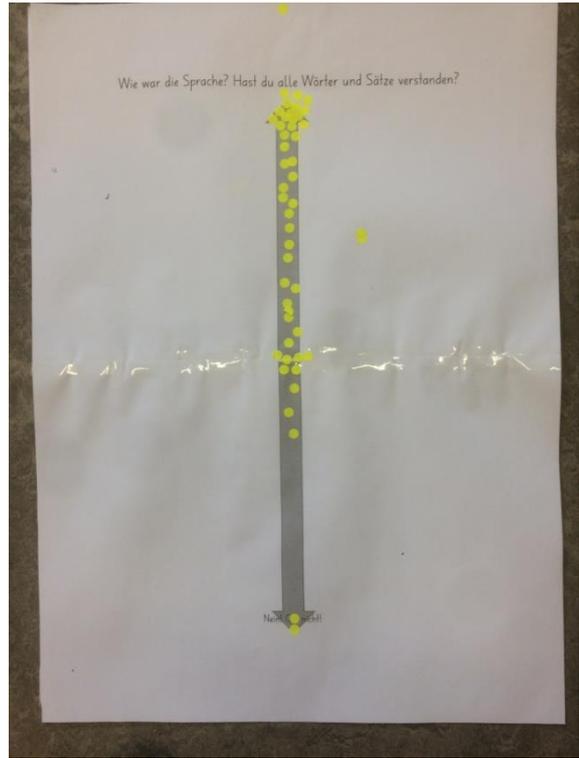
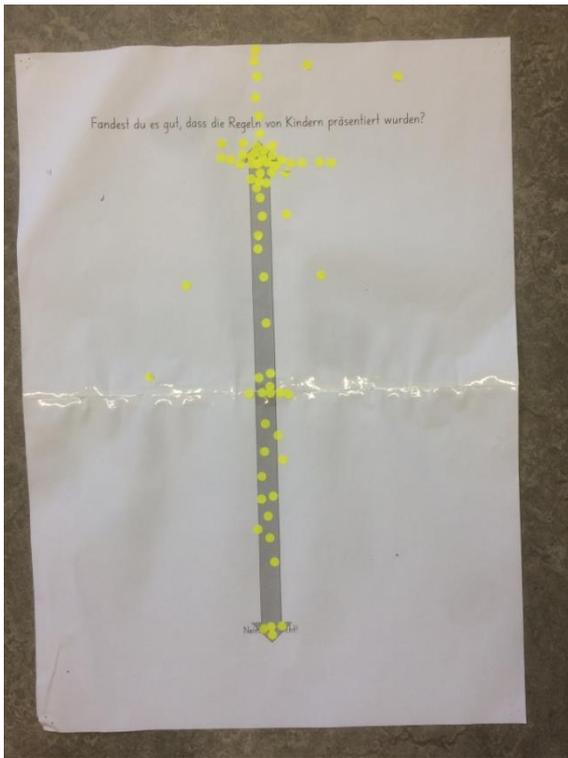
Der Schülerrat wertete die Vorbereitung mit dem Götti/der Gotte, das Präsentieren und das Sprechen mit Mikrofon alle mit der Höchstwertung.

Die Lehrpersonen gaben unterschiedliche Rückmeldungen. So war die Vollversammlung für die Kindergarten Kinder doch noch sehr anspruchsvoll, eine Lehrperson bemängelte, dass die Lehrpersonen wenig Gewicht bei der Regelwahl hatten und zwei Lehrpersonen fanden es schade, dass am Schluss einige für sie wichtige Regeln nicht zur neuen Schulhausregel wurde. Es kamen aber auch ganz viele positive Rückmeldungen. Die Lehrpersonen lobten die gelebte Partizipation, die professionelle Herangehensweise, die Besprechung der Schulhausregeln im Klassenrat, die gute Organisation und eine Lehrperson bezeichnete die Vollversammlung sogar als Meilenstein zu mehr gegenseitigem Respekt und Gemeinschaftsgefühl.

Das Feedback welches freiwillig von allen an der Stellwand abgegeben werden konnte sieht wie folgt aus:



KONZEPT SCHULHAUSREGELN



Best Practice

- ✓ etablierter SchülerInnenrat
- ✓ gute Kooperation zwischen Schule Moosmatt und Quartierarbeit HMS
- ✓ Anstoss von den Kinder (Antrag an SR)
- ✓ Eingrenzung auf SchulsHAUSregeln
- ✓ Überprüfung anhand Indikatoren führte zu einer echten Auseinandersetzung mit Regeln zum Zusammenleben (Meilenstein)
- ✓ Konzepterarbeitung ist sinnvoll aber zeitintensiv, bietet Orientierung
- ✓ Konzept Präsentation an LP Sitzung und SR Sitzung ist wichtiger (Meilenstein)
- ✓ AG Vollversammlung war gut um weitere LP's, Hauswart etc. einzubinden und AG Schulhausregeln zu entlasten
- ✓ Die Vollversammlung war die Hauptattraktion des ganzen Prozesses (Meilenstein)
- ✓ Professionelle Gestaltung der neuen Schulhausregeln lohnt sich, da tolles Ergebnis
- ✓ Thematisieren der neuen Schulhausregeln in den Klassen (Klassenrat) ist wichtig (Meilenstein)
- ✓ Regelmässige Info an SR und LP's zum aktuellen Stand des Prozesses ist wichtig um am Ball zu bleiben